



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

584 (15.12.1900) 1. Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-87052](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-87052)

General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postlinie eingetragen unter
Nr. 2958.
Abonnement:
70 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag M. 2.40 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Wöchentliche Inserate . 25
Die Kleinanzeigen . . . 60
Einzel-Nummern . . . 5

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Titel: Nr. 815.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Paul Garms,
für den lokalen und prov. Teil:
Ernst Müller,
für Theater, Kunst u. Feuilleton:
Eberhard Buchner,
für den literarischen Teil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. D. Gass'ischen Buch-
druckerei (früher Mannheim-
Eisenbahn-Druckerei).
(Das Mannheimer Journal
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Jahrgang in Mannheim.

Nr. 584.

Samstag, 15. Dezember 1900.

(1. Abendblatt.)

Politische Wochenschau.

In Baden schreitet die Erörterung der Wahlrechtsfrage durch die nationalliberalen Bezirksvereine ruhig und unbeteiligt fort. Bisher ist die Entscheidung noch immer zu Gunsten des direkten Wahlrechts ausgefallen, theils einstimmig, theils mit starker Mehrheit, bis auf einen Bezirk, wo die Mehrheit nur zwei Stimmen betrug. Es war aber eben doch — die Mehrheit. In auswärtigen Blättern war der Partei für den Fall, daß sie wagen sollte, in der Wahlrechtsfrage eine eigene Meinung zu haben, mit der Nachrede der Konservativen gedroht worden. Die Konservativen erklärten sich auch amtlich bereit, das Rükertamt zu übernehmen. Das hat man nun in den Reihen der Nationalliberalen nicht allzu tragisch genommen, aber wer bei lebendigem Leibe beerbt werden soll, pflegt gegen den präsumptiven Erben gerade nicht von Gefühlen unbegrenzter Wertschätzung besetzt zu sein; selbst dann nicht, wenn ihm selbst Todesgedanken fernere liegen als dem „lachenden“ Erben. Aus solchen Stimmungen, oder vielmehr Bestimmungen heraus mag das Geplänkel entstanden sein, daß im Badischen Landwirtschaftsrath Präsidenten und Vicepräsidenten aneinander führte. Es wird wohl nur ein Vorpostengefecht gewesen sein. Die Partei kann auf dem eingeschlagenen Wege getroffenen Muthes weiterschreiten, denn daß sie auf dem rechten Wege ist, beweist ihr das Verhalten ihrer Gegner. Bei diesen galt vordem die Besart, der Widerstand der Nationalliberalen gegen das Wahlrecht sei so gut wie Volkswerrat. Als man dann merkte, die längst vorhandene Strömung für das direkte Wahlrecht werde die Oberhand gewinnen und goudernementale Rücksichten, da hieß es plötzlich: So weltbewegend sei die Sache doch eigentlich nicht. Nachdem man sich solchermaßen nachdrücklich auf's eigene Mundgeschütz geschlagen hatte, kam man zu der Erkenntnis, daß diese Prozedur auf andere Leute selten überzeugend wirkt. Man änderte demgemäß die Taktik und begann systematisch die Aufrichtigkeit der gefassten Beschlüsse zu verächtigen. Während die erste Methode zumiß in demokratischen Organen vertreten war, wird die Verächtlichungspraxis mit besonderer Hingebung in der Centrumpresse geübt. Man gibt sich den Anschein, als glaube man an eine große Versöhnung zwischen den paar Duzenden nationalliberalen Führern und den Tausenden nationalliberalen Wählern, die die Parole ausgegeben habe: „Man so dhun“. Dabei verfehlt man aber nicht, zu dokumentiren, daß man an diesen Unsinns im Ernst nicht glaubt; denn es herrscht unbändige Freude im Lager der Gegner, wenn in einer Versammlung von ein paar hundert Leuten ein paar Männerchen — nicht gegen, ach nein, nur nicht für das direkte Wahlrecht stimmen. Warum denn so genüßig, wenn es sich auf nationalliberaler Seite doch nur um eine Komödie handelt? Traut man der schönen Erfindung von der Unaufrichtigkeit der Beschlüsse nicht? Nun, dann beweist diese Hülflosigkeit auf Seiten der Gegner den Nationalliberalen nur, daß sie unbeteiligt ihren Weg zu geben haben, ohne rechts oder links zu schauen, bis das Ziel erreicht ist.

Der Reichstag ist in die Ferien gegangen, nachdem er vom Etat die erste Lesung beendet hatte. Im Mittelpunkt dieses ganzen ersten Sessionsabschnitts stand die Person des neuen Reichskanzlers. Erworbt er sich Anfangs im Sturm die gute Meinung in und außer dem Hause, so hatte er zum Schluß einen schweren Stand. Das Haus zwar hat ihm noch nach seiner letzten Rede flürmischen Beifall gezollt, im Lande aber ist mancher

an ihm rasch wieder irre geworden. Je nun, wir meinen, Bülow's Verteidigung lasse sich zum Mindesten hören. Er gibt zu, gegen die Volksstimmung gehandelt zu haben, als er den Präsidenten Krüger abwies. Aber er läßt gemeinderständlich durchblicken, er habe das thun müssen, weil die französischen Staatsmänner die deutsche Volksstimmung gar zu gern als Vorposten benutz hätten, um den versahrenen Karren ihrer Transpaaipolitik aus dem Sumpfe zu ziehen. Und er macht denn doch nicht mit Unrecht darauf aufmerksam, daß Krüger es war, der seine Resignationspositionen unvermuthet, offenbar auf französische Einschüflerungen hin, änderte. Daß es politisch unklug gewesen wäre, sich den Besuch Krüger's im gegenwärtigen Augenblick aufdrängen zu lassen, wird man nach Bülow's letzten Darlegungen nicht gut mehr bestreiten können. Aber — warum wurde dem Präsidenten nicht bedeutet, zu späterer Zeit werde sein Besuch willkommen sein? Das ist ein Punkt, der noch sehr der Aufklärung bedürfte, wenn er aufzuklären ist; das heißt, wenn die Volksstimmung hier nicht bereits die richtige Aufklärung gefunden hat.

Das Schicksal der Burenrepublik wird nicht in Europa entschieden. Aber auf dem Kriegsschauplatz selbst ist eine neue Wendung der Dinge eingetreten. Der englische Oberbefehlshaber Lord Roberts ist abberufen worden, im letzten Grunde wohl deshalb, weil er für die Kriegsführung, die dort Platz greifen soll, nicht zu haben ist. Diesen Moment des Personalwechsels haben die Burenführer benutzt, an allen Ecken und Enden gegen die Engländer erneuert vorzugehen. De Wel ist seinen Verfolgern zum so und jowielen Male entkommen und steht unversehrt im Süden des Oranjerestaats. Delarey hat dem General Clements eine schwere Schlappe beigebracht, und das nur 60 Kilometer von Pretoria entfernt. Im Osten ist Komatipoort bedroht, im Westen des Kriegsschauplatzes regt sich gleichfalls wieder. Ueber 300 Millionen Mark hat das englische Parlament eben wieder für den Krieg bewilligt; aber wenn zum Kriegsführen Geld, Geld und abermals Geld gehört, so dürften die Engländer doch die Erfahrung machen, daß es mit Geld allein auch nicht gehen ist.

Um die chinesische Frage kann man sich ein paar Wochen lang ruhig nicht kümmern, ohne befürchten zu müssen, daß man von den Ereignissen überholt wird. Ist's gerade nicht Ruhland, das den Verhandlungen Steine in den Weg wirft, so ist's halt Amerika. Der flotte Anlauf, der die Gesandten in wenigen Tagen bis zur Formulirung der bekannten gemeinsamen Note brachte, war zu unheimlich. Die Note wird jetzt sachte rückwärts revidirt; der letzte Vorschlag geht dahin, ihr den Charakter der unwillkürlichen Entscheidung zu nehmen, das heißt, wenn die gemeinsame Note überreicht ist, thut Jeder, was er will. Haben die Chinesen nicht recht, wenn sie die „fremden Teufel“ insgeheim von Herzen verachten?

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. Dez. (Die Scheidung der Ehe) des Prinzen Albrecht von Anhalt und der Prinzessin Luise Auguste zu Schleswig-Holstein, einer Nichte der Kaiserin, ist, wie gemeldet, am Donnerstag erfolgt, und zwar hat der Herzog von Anhalt auf beiderseitigen Antrag diese Ehe auf Grund des anhaltischen Hausgesetzes und landesherrlicher Machtvollkommenheit geschieden. Die Scheidung auf Grund landesherrlicher

Machtvollkommenheit ist durch das Bürgerliche Gesetzbuch befestigt worden. Allerdings bestimmt das Einführungs-gesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch im Artikel 57, daß „in Ansehung des Landesherrn und der Mitglieder der landesherrlichen Familie . . . die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs nur insoweit Anwendung finden, als nicht besondere Vorschriften der Hausverfassung oder der Landesgesetze abweichende Bestimmungen enthalten“. Hiernach wird auf Grund landesherrlicher Machtvollkommenheit nur eine Scheidung von Ehen bürgerlicher Ehegatten, nicht aber auch von Ehen zwischen Mitgliedern landesherrlicher Familien als befestigt angesehen, obgleich eine solche Scheidung, ob es sich nun um Bürgerleute oder Fürsten handelt, mit einer geordneten Gerichtsverfassung vollkommen unvereinbar ist.

Der Interims-Marschallstab.

Ueber die Einführung eines Interimsfeldmarschallstabs hat der Kaiser unter dem 26. Oktober 1900, also am 100. Geburtstag Moltke's, eine Kabinetordre erlassen, welche bestimmt, daß alle Generalfeldmarschälle „neben dem großen Feldmarschallstab einen Interimsfeldmarschallstab (Reisstab) führen“. Da die allgemeine Einführung dieses „Reisstabs“ Manchen interessieren dürfte, bruden wir die Kabinetordre wörtlich ab: „Der Feldmarschallstab wird geführt: 1. bei Paraden, auch beim Vorführen eines Regiments als Chef, sofern nicht der Degen gezogen wird; 2. bei Rekrutenbereitungen; 3. bei Trauerfeierlichkeiten mit militärischen Ehrenbezeugungen; 4. bei den mit und Ihren Majestäten den Kaiserinnen und Königinnen, sowie den auswärtigen Herrschern zu erweisenden militärischen Ehrenbezeugungen, auf Reisen, sofern großer Empfang befohlen ist; 5. bei Denkmalweihungen von weiland regierenden Herrschern; 6. bei Reichstags- und Landtagsöffnungen oder deren Schluß, bei Kircheneinweihungen sowie ähnlichen Feierlichkeiten, sofern Paradezug befohlen ist; 7. bei großen Parolen zum Paradezug; 8. bei Gratulations- und Militärcourten im Paradezug. Der Interimsfeldmarschallstab (Reisstab) wird im Felde, im Manöver, bei Garnisonübungen und Besichtigungen zum Dienstamte getragen.“ Der Kaiser beauftragt den Kriegsminister, vorstehende Bestimmungen zur Kenntniß der Armeekorps zu bringen und fligt hinzu, „an die Generalfeldmarschälle habe ich unmittelbar verfügt.“

Das deutsche Heer hat gegenwärtig 6 Generalfeldmarschälle: Graf Alvensleben, König Albert von Sachsen, Prinz Georg von Sachsen, Prinz Albrecht von Preußen, Kaiser Franz Joseph und Graf Waldersee. Außerdem hat auf Wunsch der Armeekorps auch Kaiser Wilhelm den Rang eines Feldmarschalls angenommen.

In anderen Ländern sind solche Interimsfeldmarschälle schon bisher üblich gewesen. Auch Prinz Karl, der zusammen mit dem Kaiser Friedrich Ende Oktober 1870 in Frankreich zum Feldmarschall ernannt wurde, hat wohl einen solchen Interimsfeldmarschallstab schon getragen. Kaiser Friedrich schreibt in seinem Tagebuch unterm 7. Februar 1871: „Friedrich Karl bei mir, führt eine Rohrgerte mit goldenem Knopf, um welche eine schwarz-silberne Quaste gewickelt ist, wie die österreichischen Feldmarschälle haben, trägt sie aber nicht vor dem König.“ Weiter schreibt Kaiser Friedrich unterm 18. Februar 1871 in seinem Tagebuch: „Abends in Tours, wo mich Friedrich Karl als Feldmarschall behandelt ließ, was darin bestand, daß

's kommt immer ebber Reies.

Die Ueberdrück, endlich schwebt se,
Ann vergnügt guck Jeder zu,
Durrach hoch, nun heit se, heit se,
Arelsch's jeder Mann'ner Bu,
Rundbahn, Nord'scheit, ei wie nowi,
Uff de Wage a' schine schreit,
Ann 's fahet je in Mannen Altes
Gis's Gerstle'schleife geht. —
Elegant is jeder Wage,
So e Art dunn Paradies,
Noch wie dor, deh muß mer fage,
Reicht mer oder lalte Fiech,
Ann nit recht is, deh mit Strom werd
In der Hinsicht arg gegel,
Ann mer nit die na Ueberdrück
Wach glei fein Ueberdrück heit. —
Awer sunsch, wann je'n Wage
Wann dr Guckbahn mer erblit,
Wuß mer unwillkürlich fage:
Do drinn boscht Dich rumschreit,
Großschlachtsbirger Du verwehnter,
All die viele lange Jodt,
Ann verwunnert dhun sich schidde
Dobel eem zu Berg die Hoer,
Ann doll Willert, Gaul un Wage,
Schloß 'n Jeder je bedrocht
Ann dhut sich im Schidde fage:
Schlachtschloß, deh boscht gud gemacht!
Ja so verschwindt hal' nach un noch een Ueberdrück nach'm
anner aus unferer Handelskredol, ann die Quanterzig-
dause'n genau gezählte Einmohner mache sich nach äußerlich immer
mehr geltend. Wannem macht Tallett un werd jeden Dag feiner ann
prohlschidlicher. Ann wann mer nach mit de Ueberdrück nit un's
Schloß rumschreite dirte, die Fuffzigdause'n, wo mir goge die

Je'n dause'n, wo Ruckbruch zugenomme holt, zugenomme hawe
die kann teen Deibel wegbedreie. Ann ach sunsch kann un Keener
wechle! Am Mannemer Birscheu zum Beschle die Schidde,
die wo bis je do dran ware, — wo grüß's deh dann
noch emool! Do zigt sich so recht die Großschlachts, de Fort-
schritt ann die schidde Entwicklung dunn unferem Mannem am
dreißschle! Uff'm eene Schidde do ware norre Birsche mit 'A'
hiane, uff'm annere oder norre Birsche mit 'S' hiane zu
vermecke!! Was deh z'bedeite holt? — Nit eensacher wie deh. — 'n
richtiger Großschlachts, der holt deh glei haus'halt. Die Birsche mit
'S' hiane, deh fan die geschidde Birsche mit normale Breite, die wo
zu vermecke fan, die Birsche mit 'A' hiane oder, — deh fan die
Birsche mit de große Breite, die Birsche, wo mer nit wesch was mer
sodd'te soll, die große Birsche; wo mer de Flächeinhalt nit b'schimme
kann, deh fan die Birsche mit 'A', dann 'A' is bekannlich e
unbekannlich Birsche. Reckscher Dage oder do soll in Mannem
außer de allmohliche Gausdahn noch e annere sehr bekannlich Größ
for immer verschwinne, 's rotthe Schoof nämlich. Nach gud, deh
deh alde Schoof emool verschwindt, hawe mer doch hier alde Schoof
gang, sodd'z ean's weniger, wann's auch e rotthe Schoof is, nit schadde
kann!

Ann doch is schad for's rotthe Schoof,
Deh elege, feine, —
Um demm kein Schidde un sein Hof
Werd lang noch Mancher greine; —
Gemeinlich wor's im rotthe Schoof,
Mer holt drinn lenne halte
Wannem als sein Rookmidschloof,
Sein Verwehnter sein halte,
Sein Rippcher, wo mer sich beim Dieh
holt g'holi seit ewige Zeite,
Vergehe, ann die weiße Wersch,
Vergnügt un froh un b'schide; —
Mer holt als uff de runde Dsch
Im Eiser lenne hawe, —
Bei Handl'ann gebad'ne Fisch

Die Bollscheid d'auwe,
Sein Bier gewel, sein Wernung a'logt,
Sein Worschblatt froh geist,
Ann d'schbedit, ann g'schonn, gelach, —
Korzum 's is scheen gewese
Im rotthe Schoof,
In Schidde un Hof,
Ann so was, deh verwehnter
In Zukunft halt nit nochemool,
Ann nergends do wer's ähnlich woß
'n Mannemer Philschle!

Wie a'logt, so geht Alles nach un noch schloofe, die Sache, wo
mer nit gern dervun Abschied nimmt un die Sache, wo mer froh is,
wann mer se las werd. 's kommt immer ebber Reies, ean's fröh's
annere belach uff. Erscht holt de Scherl in Berlin „Die Woch“
ausgese; deh is'm je schunn zu lang a, je halt's schunn am „Dag“,
un wie lang wer'd's dauere:

Do kommt auch noch e Wochschleif,
Die wo'r hecht die „Schund“, —
Ann wann'r 's nit mit dere driff, —
„Minute“, ann „Stunde“
Die gid'te raus dann isig,
Der gang moderne Zeiterschleif;
Der wo de Zeit loof't raus ihr Geld,
Ann demm sunsch gar nit drick, —

Woch in punto dunn unferem Doocher gid't 'esbes Reies, awer
teiber Goll'es gid't's do ebber Altes Reies, un deh
is offe un ehlich a'logt, recht schad un je zu bedauere. Do trich
de Hund de Schöony allerdings nit schidde a b'g'a a t, awer bern-
ger schidde a a g'seigt, norre mit demm Jem, deh jedes Schidde
wo'r ang'seigt trich, schweere, sehr schweere Geld loscht. Was wöder
e halbi Million in's alde Ruckschud verp'dert, un wann's fertig is,
was is dann hernoch?

Die alde Schidde, un kein Balkon,
E weil Birsche aus Eise,
Die Ded in neiem Paroelon,

der. Zur Herstellung der Bilder ist ein neues in der Reichsdruckerei...

Der berühmte Impressionist Claude Monet, der mit Parisnähe...

Die Naturisten und Emile Zola. Eine neue Schule von jungen Schriftstellern...

Meine Theater- und Musiknotizen. Anton Ullrichs „Frühlingsernte“...

Stimmen aus dem Publikum.

Zur Hundstrolche in der Stadt Mannheim. Den Ausführungen in No. 571 des General-Anzeigers vom 8. Dezember...

zwei in einem Zimmer; Beide werden wir noch in der folgenden Nacht frei...

— Alles ist verloren, nur der Automobilwagen nicht... Das Wort „Alles“ bezeichnet die zahlreichen Einfälle...

— Gelfords Eisenbahn ohne Lokomotive. In England ist, wie „Die Umschau“ mittheilt, eine Eisenbahn konstruirt worden...

Ebenso ist nach § 71 der Straßenpolizeiverordnung für die Stadt Mannheim vom 14. Mai 1890...

Nach Verordnung Großh. Minist. des Innern vom 11. Mai 1876 (M. 1876)...

Obwohl alle diese Vorschriften noch zu Recht bestehen, muß man sich nur über die Geduld...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

* Darmstadt, 15. Dez. Laut „Darmst. Ztg.“ wird Reichskanzler Graf Bülow am 21. Dezember dem Hofe einen Besuch abstatten.

* Berlin, 15. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Nachdem die parlamentarischen Verhandlungen über den Reichshaushalt...

* Kiel, 15. Dez. Das unter dem Befehl des Prinzen Heinrich von Preußen stehende erste Geschwader...

* Dantzig, 15. Dez. Das Justizpolizeigericht verurtheilte den englischen Handelskapitän Morrison...

* Wien, 15. Dez. Heute Mittag fand die Enthüllung des Goethe-Denkmal in Anwesenheit des Kaisers, der Erzherzöge, der Minister...

* Paris, 15. Dez. Die Bilanz der Weltausstellung 1889 ist heute veröffentlicht worden. Die Ausgaben betragen 116 1/2 Millionen...

Sablon und seine Frau wurden gestern im Schlafzimmer todt aufgefunden. Der gleichzeitige Tod gab zu dem Gerücht Anlaß...

* Brüssel, 15. Dez. Auf dem Schlosse Welvel, in der Nähe von Mons, das dem Fürsten von Ligne gehört, brach gestern ein heftiger Brand aus...

* Paris, 15. Dez. Der bekannte Schriftsteller Zola bei Antwerpen, 15. Dez. Der hiesige Bürgermeister machte zur Verhinderung des allgemeinen Ausstandes...

* Konstantinopel, 15. Dez. Die Pforte wies neuerdings die Vertreter im Auslande an, über die Schritte des Oberkommissars auf Areta, Prinzen Georg, und über die Haltung der Mächte zu berichten...

Aus der hessischen Kammer.

* Darmstadt, 15. Dez. Die zweite Kammer ermächtigte die Regierung zum Verkauf des Jfenburger Palais in Offenbach, sowie zur Bildung eines Baufonds für Restaurirung des dortigen fürstlichen Schlosses...

Der Burenkrieg.

* London, 15. Dez. Lord Ritscher meldet aus Pretoria vom 14.: Clemens brachte seine Streitmacht ohne Widerstand zu finden, nach Commando. Seine Verluste sind sehr schwer: 5 Offiziere und 9 Mann sind todt...

* Johannesburg, 15. Dez. (Reuter.) Verschiedene Consuln hatten eine Besprechung, welche mit der Frage der Aufhebung der seitens der Regierung erlassenen Verkaufs...

beschränkungen der Lebensmittel sich beschäftigen. Es wurde beschlossen, Ritscher um eine Unterredung anzugehen.

* London, 15. Dez. Ritscher berichtet weiter aus Pretoria vom 14.: Krog trieb Dawa nordwärts nach Tabancho und Labybrand, eine Linie, die von den britischen Truppen besetzt war...

Zur Lage in China.

* Berlin, 15. Dez. Das Wollische Bureau meldet aus Peking: Auf der Bahnlinie Peking-Kwangsu, verkehren bereits Arbeiterzüge. Am 15. soll die Linie für den beschränkten Betrieb wieder eröffnet werden.

* London, 15. Dez. Die „Times“ meldet aus Tokio: Die japanische Regierung und das Volk sind besetzt von dem Verlangen, den Frieden und die Wohlthat Chinas zu fördern...

Tuan's Friedensbedingungen.

* London, 15. Dez. (Pres. Ztg.) Der „Standard“-Korrespondent in Shanghai hat aus Hongkong eine Abschrift der Friedensbedingungen erhalten, welche Prinz Tuan im August festsetzte...

* Berlin, 15. Dez. (Pres. Ztg.) Der „Standard“-Korrespondent in Shanghai hat aus Hongkong eine Abschrift der Friedensbedingungen erhalten, welche Prinz Tuan im August festsetzte...

* Reichsbank. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Vollzahlung auf die neuen Reichsbank Antwellscheine spätestens am 22. Dezember d. J. erfolgen muß.

* Frankfurt a. M., 15. Dezbr. (Effektenbörse). Anhangsbörse. Kreditaktien 21.50, Staatsbahn 142.00, Lombarden 26.00, Gaupter 4.00, ungar. Goldrente 95.10, Ostbahn 152.70, Disconto-Commandit 177.60, Baura 28.70, Belfastirchen 100.00, Darmstädter 100.00, Handelsbank 100.00, Tendenz: unentschieden.

Mannheimer Hafenverkehr vom 12. Dezember.

Table with columns: Schiff, Kommt von, Ladung, St. (Shipping schedule)

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft. MICHELS & Co. BERLIN SW. 19

Piano non und gespielt empfohlen in Kauf - Tausch - Miete bei billigem Preise u. coulanten Zahlungsbedingungen Leopold Schmitt, N 3, 13b.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C 1, 5. Brillantjuwel. goldene Uhren und Ketten. Hochparis Weihnachtsgeschenke in entzückender Auswahl.

Rudolf Rücker, Weinheim a. d. B. Großes Lager von Roth- und Weißweinen. Preislisten u. Proben auf Verlangen.

Pianos Mannheim, C 1, 16, Merseburger. billigt bei Curt

Reichardt's Werkstätte. O. Preis dem Restor, welcher mit Gummiglat den Geruch beseitigt, Näheres das gute Kind. Rakoo, den als Bitterpeise Einnahme getauft, der große Forscher. Vergl. die Anzeige im heutigen Blatte: „Eine Mahnung“.

Berliner Morgen-Zeitung

mit den besten Zeichnungen
Tägliches Familienblatt und Illustriertes Volksfreund
Freiwillige Erzählungen, belehrende Artikel aus allen Gebieten,
namentlich aus der Haus-, Hof- und Gartenwirtschaft, Sprach-
schul. Vorfällen.

160000 Abonnenten!



Diese täglich in 8 Seiten großer
Format erschienenen reichhaltige
literale Zeitung folgt bei
sämtlichen Bodenarbeiten und
allen Landbesitzern Deutsch-
lands

nur 1 Mk. 55 Pfg.
vierteljährlich

Die große Abonnentenliste be-
weist am besten, daß bei po-
litische Haltung und bei
Bereitschaft, welches sie an Unter-
haltung und Belehrung
bringt, allgemeinen Beifall
findet. Im nächsten Quartal
erscheint der interessante Roman
„Wein rings um Rind“
von Maxime Mauryat.

Probenummern verlangen
man gratis und franco von
der Zeitung: Morgen-Zeitung,
Berlin N.W. 71097
Anfertigungspreis trotz der großen Auflage nur 60 Pf. pro Seite.

Sieben erscheint: 71570

Herausg. von Dr. R. Arndt.
Stiftlicher Band
Mit Portrait
In künstlerisch. Beschb. M. 7.50
In allen Buchhandlungen.

Friedrich
von Baden
Helden u. Kämpfer
1897-1898.

Verlag Paul Neufel,
Heidelberg L. B. u. Leipzig.

Neueste

schönste und preiswertheste
Gegenstände
für Weihnachts-
Geschenke

in

Schmucksachen jeder Art
Damengürtel, Chatelaines etc.
Feinen Lederwaren jeder Art
Photografie- u. Postkartenalben
Reiseneccessaires u. Reisetaschen
Pomades u. Anhängetaschen
Fächer mit feinen Malereien
Fächer in Federn
Neuheiten „Alt Wien“ Porzellan
Versilberte und vernickelte
Gebrauchs- und Luxusgegenstände
Aufstell- u. Phantasiesachen
in Bronze, Majolika, Porzellan etc.
Toilettespiegel 71167
Operngläser und Nippsachen.

Allerbilligste feste Preise.

S. H. Schloss jun.

P 2, 1.

Vorgerückter Saison wegen
verkaufen wir beste Sammler noch vorräthigen
Original-Modelle, sowie garnirte Güte
circa 30-50% unter Preis.

Geschwister Schrag, Modes,
N 3, 7/8, Ecke der Kunststraße. 71059
Schleier, Trüben, Wänder, Stoffe, Tranzehüte

Echte Amerikanische Graphophone
Ein reizendes Geschenk!



Ein Geschenk, das für jede Gelegen-
heit paßt und Jung und Alt will-
kommen ist.

Es bietet Jedermann
Unterhaltung und Belehrung.
Singt, lacht u. spielt mit entzückender Naturtreue.
Preis von Mk. 8.— aufwärts,
Columbia Phonograph Company m. b. H.
Berlin W., Friedrich-Strasse 43a.
Auf Wunsch Katalog 94 gratis und franco.

CAFÉ-RESTAURANT

„CAFÉ ZUR OPER“

MANHEIM

C 3, 2/22

Telephon 368

Diners u. Soupers von Mk. 1.20 an. — Münchner Löwenbräu.
Ia. Lagerbier hell und dunkel. — Naturreine Weine.
Ausschank von The Continental Bodega Company. 69107

Billard-Salon mit 2 hochfeinen neuen Billards
Für Vereine und Gesellschaften etc. hübsch eingerichtete Skle.

Während der Theaterpausen stets fertige Platten.

Das schönste Weihnachts-Geschenk

ist ein
Wanderer-Rad
oder eine
erstklassige Nähmaschine.

Wir laden alle Interessenten zur Besichtigung unserer reich-
haltigen Weihnachts-Ausstellung höchlichst ein. 71299

Wanderer-Fahrradwerke

vorm. Winkhofer & Jaenicke
Filiale Mannheim, M 1, 4a.

Kein anderes Geschenk



ist so willkommen als ein photographischer
Apparat. Einfacher und billiger Apparat à 3 Mk.
Kein Spielzeug, jeder kann damit ohne Vorkenntnisse
vorzügliche Bilder in Visitt-Größe herstellen.
Kaufen Sie deshalb kein mind.werthiges Spielzeug
aus Pappe oder Blech, sondern verlangen Sie Ka-
taloge. Anleitung, kostenfrei. Schüler-Apparate,
Kodaks, Hand- und Stativ-Apparate in
allen Größen und Preisen. Die Abgabe
jedes gefasteten Apparates mit Zubehör erfolgt in
ei. carter Weihnachtsverpackung ohne weitere Berechnung.

M. Kropp Necht., N 2, 7. (Kunststraße.)
Specialhaus für Photographie-Bedarf.

Zweigverlag der Amateur-Photographen-Zeitung
(ab 1. April 10,000 Exemplare wöchentlich.) Inhaber Georg Springmann,
academ. geprüfter Fachmann.

Kleinste General-Depot von Dr. R. Krügener's Delta-Klapp-
Cameras sowie Hauptvertretung der bedeutendsten Fabriken photographischer
Erzeugnisse. Specialmarken eigener Firma: Konkurrenz-Platten, Con-
currenz-Papiere, Konkurrenz-Entwickler

Gebrauchte Apparate werden in Zahlung genommen.

Auf Weihnachten

empfiehlt passende Geschenke als:

Blumenkörbe mit u. ohne Musik, Zimmerdecorationen,
natürl. präparirte Balmen, Basenbouquets,
Spiegelkränze etc. etc. 45869

Brantkränze für grüne, silberne u. goldene Hochzeit.

Carl Friedle, Mannheim
O 6, 3 u. 4 Heidelbergergasse.

Fantasie-Westen

und zurückgesetzte Stoffe
werden billigst ausverkauft. 71071

J. Beltermann, Schneider,
D 1, 4, Paradeplatz.

Treppenläufer,

hervorragende Qualitäten in allen Breiten.

Ad. Sexauer Nachfolger

D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. Planken.

Zu Geschenken

vorzüglich geeignet empfehle
Liquore

von
**Bols, Focking, Grand Marnier,
Elixir de Spa,
Chartreuse Benedictine,
Advocat, echt französ. Cognac etc. etc.**

Feine Tafelliquore
in Delfter Krügen und Karaffen, auch
in Körben und Kisten zum Versandt
verpackt. 349484

Prompte Lieferung garantiert.
G. Th. Schlatter
O 3, 2. Telephon 690.

Photographie-Alben

in allen Preislagen 71580

bei **G 1, 7 Wilh. Richter** Breitestr.

Weihnachten!

empfiehlt mein reichhaltiges Lager in

Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren.

Albert Lorbeer

N 2, 7 Goldarbeiter N 2, 7.
Berkäfte für Reparaturen, Umänderungen und
Reparaturen. 71134

Total-Ausverkauf!

Wegen gänzlicher Aufgabe meines 71597

Gold- u. Silberwaarengeschäfts

gebe ich von heute an auf meine bekannt billigen
Preise noch einen

Extra-Rabatt von 20%.

Hermann Brey, Kaufhaus,
N 1, 3.

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6
erhalten jeden Montag und Freitag
von 5 bis 7 Uhr
**Frauen und Mädchen unentgeltlich
Nath und Auskunft**
in Rechts- und andern Angelegenheiten von den
Frauen
der Rechtsämterstelle.

Roman-Bibliothek

des
General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane

Frau Adas Geheimniß

Roman von W. Widdern.

Schwarze Husaren

Erzählung aus einer ungedruckten Chronik
von C. Ulzer.

Schloß und Forst

Roman von H. v. Trübner.

Die neue Frau Verhaagha

Von Helmi von Jaan.

lassen wir eine überaus geschmackvolle
Einbanddecke in gepresster Leinwand
mit eingepreßtem Titel auf Rücken und Vorder des Buches
herstellen.

Diesigen Abonnenten, welche obige Romane bei uns
einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden nebst
Decke den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. —
Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Lieferungen
complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco
abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung
nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgemiesen.

Kundwärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von
10 Pfennig, nebst 30 Pfennig für das Rückporto in Brief-
marken zukommen lassen.

Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann
beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare
vor dem

31. Dezember

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exem-
plare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir erlauben daher unsere verehrlichen Abonnenten
bringen, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet,
vor dem 31. Decem. v. in unserer Expedition abgeben zu
wollen und bitten wir, bei Einlieferung das Geld sofort
zu entrichten.

Sing-Verein.

Sonntag, 16. Dezember, Abends 8 Uhr Bier-Probieren

Israel. Wasserwerke

Bescherung

Heller Licht

Freiwillige Feuerwehr

Heller Licht

Freiwillige Feuerwehr BALL Samstag, den 19. Januar 1901

Neuer Medicinal-Verein Mannheim (E. H.)

von 4-300 Pferdekräften

Gummimäntel Hill & Müller

Todes-Anzeige Herr Karl Knoll

Bis Weihnachten Preisermässigung auf die gesammte Damen-Confection. Geschw. Alsberg

Freiwillige Feuerwehr

Neuer Medicinal-Verein Mannheim (E. H.)

von 4-300 Pferdekräften

Gummimäntel Hill & Müller

Todes-Anzeige Herr Karl Knoll

Neuer Medicinal-Verein Mannheim (E. H.)

Ehmüller Mannheim

Boden-Meckler's Specialgeschäft

Locomobile

Posten

H. Tafel-Bier

Heirath

Damen

Verchiedene gute Waaren-Agenturen

Ankauf

Locomobile

Wirthsleute

Stellen suchen

Stellen suchen

Stellen suchen

Zu verkaufen

50 gebrauchte Räder

Salon-Garnitur

Stellen finden

Lehrer

Züchtiger Colporteur

Gesucht

Wirthsleute

Stellen suchen

Stellen suchen

Miethgesuche

Büro

Börsen-Neubau

Büro

Büro

Büro

Büro

Büro

Büro

Büro

Büro

Büro

Büro

Büro

Büro

Büro

Büro

Büro

Büro

S. FELS. Seidenstoffe.

Für **Weihnachts-Geschenke** besonders geeignet empfehle die grossartigste Auswahl in schwarzen u. farbigen **Seidenstoffen** sowie **Seidenfoulards** für Kleider u. Blousen.

Ball- und Gesellschafts-Roben sowie **Spitzen-Kleider.**

Elegante Fächer, seidene Echarpes, wollene und seidene Jupons, Haus- und Zierschürzen etc.

400 einzelne Roben in guten ganz wollenen Stoffen,

weil unter Preis M. 4.50, 6.— u. 7.50 die Robe von 6 mtr.

Mein Blumen-Geschäft

befindet sich nunmehr im Hause des Herrn Remnich

N 3. 7/8, Kunststrasse.



Wilhelm Prestinari

Großh. Bad. Hoflieferant.

Kunst- und Handels-Gärtnerei.

Telephon Nr. 107.

Große Vorhänge werden zum Waschen u. Färben bei sorgfältiger Behandlung angenommen und prompt und billig besorgt. Herrenwäsche wird gleichfalls zum Waschen und Färben angenommen.

Q 5. 19.

J. Hochstetter

Q 4. 1. Kunststraße. Q 4. 1.

Reiche Auswahl schöner Fest-Geschenke:

Tischdecken

Bettdecken — Reisedecken — Divandeden

Selle — Bettvorlagen — Läufer

Vorhänge — Portièren — Thürdecorationen

Kissen — Chales — Matten

Teppiche in denkbar größter Vielseitigkeit.

Umtausch bereitwilligt.

Schaufenster-Ausstellung mit Preisen.



H. Hommel

M 5, 3 Mannheim M 5, 3

Werkzeuge-Specialgeschäft

empfiehlt für Geschenke passend:

Werkzeug-Schränke | Laubsäge-Schränke

Werkzeug-Kasten | Laubsäge-Kasten

Werkzeug-Bretter | Laubsäge-Bretter

Kerbschnitz-Werkzeuge.

Nur prima Qualitäten.

Cäsar Fesenmeyer

Q 1. 5.

Breitestrasse.

Mannheim.

Q 1. 5.

Breitestrasse.

Für bevorstehende **Weihnachtszeit**

empfehle zu passenden Geschenken, als:

Silberne Herren- und Damen-Uhren von Mk. 12.— an,

gold. Herrenuhren zu staunend billigen Preisen,

gold. Dameuhren von Mk. 22.— an.

Sämnliche, mit nur prima Werken und zweijähriger schriftlicher Garantie.

Gold. Damenringe, 988 gest. von Mk. 2.— an

„ Herrenringe, „ „ „ Mk. 5.— „

sowie preiswerthe Brillanten.

Ferner: Brochen, Ohrringe, Armbänder,

Collers, Medaillons in allen Preislagen.

Ketten in Gold Silber, Doublé u. Nickel. Trauringe von 10-50 Mark das Paar.

Grösste Auswahl in Bestecken, sowie sämtlichen Silbersachen.

70181

Sichtbare Preise im Schaufenster.

Grösstes und billigstes Specialgeschäft.

Etageren
Nippelkäse
Kaffeemaschinen
Theehänder
Kaffee-Services
Thee-Services
Tafel-Aufsätze
Tortenplatten
Servirbretter
Rauchgarnituren
Weinkühler
Haus- u. Apotheken
Gewürz-Etagères
Gebäckformen
Vogelkäfige
Weinbühler
Jardinièren u. Vasen
Wandbilder
Diaphanien
Figuren
Lampen u. Leuchter
Kumpen.

Fantastie, Luxus u. Kunst-
Gegenstände

Geschenke

Eckhaus 01, 13 Eckhaus

Hugo Jonas

versilb. u. vernick. Waaren,
Küchengeräthe

71084

Ausstellung in 7 Schaufenstern,

Ofenschirme
Rohrventilen
Wärmflaschen
Schirmhänder
Eismaschinen
Petroleen
Gaskocher
Brüggemaschinen
Waschmaschinen
Wäschemangeln
Bügeleisen
Nähermaschinen
Fliegenschnecken
Hühnermaschinen
Kaffeemöhlen
Waffelgarnituren
Reibmaschinen
Lithostecher
Dessertbestecke
Zeremonienbestecke
Salzbestecke
Boringer.

Herren-Confection

Knaben-Confection

Damen-Confection

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen auf

Abzahlung.

Julius Jttmann

H 1, 8 II.

Mannheim.

H 1, 8 II.

Stets vorrätlich:

Mieth-Verträge

Dr. Haas'sche

Druckerei,

E 6. 2.

Echt spanische Fächer

empfiehlt in reicher Auswahl

96488e

A. Löwenhaupt Söhne Nachf.

V. Fahbusch,

Kaufhaus, Mannheim.